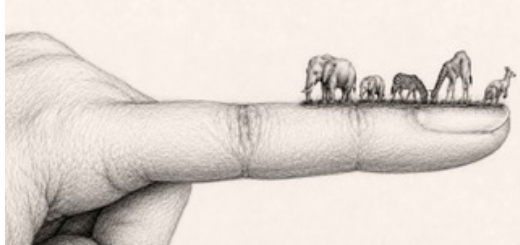


Fake News sind eine moderne Erscheinung. Aber eigentlich gab es sie schon immer. Sie hießen früher «Zeitungsenten».

Diese «Enten» konnte man in den Zeitungen finden. Weil aber die Journalistinnen und Journalisten ihren guten Ruf nicht gern aufs Spiel setzen, waren Falschmeldungen in der Printpresse seltener als heute auf den digitalen Kanälen. Auf Facebook, WhatsApp oder Instagram ist es jedem möglich, Fake News zu verbreiten. Einige Lügengeschichten sollen mit reisserischen Titeln bloss Klickzahlen erhöhen, andere aber sind politisch motiviert und wollen Hass verbreiten oder Stimmung machen für einen bestimmten Zweck.



Die folgenden Fakten stammen aus dem Buch «Gut zu wissen» von Mathias Plüss.

Aber Achtung! Der Autor dieses Arbeitsblatts hat noch 5 Fälschungen hineingeschmuggelt, die seiner Fantasie entstammen.

1.	90 Prozent aller bekannten Tierarten sind kleiner als ein Fingernagel.	FACT
2.	Eine einzige Bitcoin-Überweisung verbraucht gleich viel Strom wie ein 2-Personen-Haushalt in einem halben Jahr.	
3.	Auf der ganzen Welt leben etwa gleich viele wilde Tiger wie Hauskatzen.	
4.	Autos erreichen in der Londoner Innenstadt das gleiche Durchschnittstempo wie die Pferdekutschen im 19. Jahrhundert: 13 Stundenkilometer.	
5.	In der Schweiz ist bei der Rechnung im Restaurant das Trinkgeld inbegriffen, was viele Touristen nicht wissen. Deshalb ist es den Kellnern verboten, Hosen mit Hosentaschen zu tragen.	
6.	Bernerinnen und Berner reden langsamer als Zürcherinnen und Zürcher.	
7.	Nur ein Drittel der deutschen Schüler weiß, dass die Sonne im Osten aufgeht.	
8.	Fast alle Ampelknöpfe an New Yorker Fußgängerstreifen sind Fake. Die Lichtsignale werden längst digital gesteuert. Trotzdem haben sie eine Funktion, und darum hat man sie nicht abmontiert: Wer einen Knopf drückt, geht seltener bei Rot über die Straße.	
9.	Kreuzfahrten auf den Weltmeeren sind aus der Mode gekommen. Deshalb werden die luxuriösen Kreuzfahrtschiffe nun für Viehtransporte von Argentinien nach Rotterdam umgerüstet.	
10.	Die Wahrscheinlichkeit, dass du von einer Mücke getötet wirst, ist mindestens hunderttausendmal größer als von einem Wolf.	
11.	Wer mit Anzug und Krawatte bettelt, verdient das 2 ½-fache.	
12.	Zürcherinnen und Zürcher fliegen heute fünfmal so viel wie 1995.	
13.	Die Wetterprognosen von Radio und Fernsehen beeinflussen das Wetter.	
14.	Während eines Gewitters sollte man nicht Auto fahren. Die Blechkarosserie zieht Blitze an. Ein Blitzschlag ist für die Insassen stets tödlich.	
15.	Für den Betrieb lohnen sich Arbeitspausen. Sie senken das Unfallrisiko. Auch erhöhen die Pausen Motivation und Kreativität, was zu einer Produktionssteigerung führt. Diese gleicht den Verlust der Arbeitszeit aus.	
16.	Wenn man sich die Nase zudrückt, kann man nicht summen.	